

# Koordinator kümmert sich um Kultur

**Gütersloh** (mdel). Die Stadt Gütersloh bekommt einen Kulturkoordinator. Der zuständige Fachausschuss stimmt am Donnerstagabend mit großer Mehrheit für die Einrichtung der Stelle.

Einen Rückzieher machten SPD und Grüne in der Sitzung. Beide Fraktionen hatten vorgeschlagen, die Stelle zu teilen – ein Teil sollte dem städtischen Fachbereich Kultur und Sport zugeordnet werden, der andere Teil sollte in der Weberei angesiedelt werden (das WESTFALEN-BLATT berichtete). Sie zogen den Antrag zurück, weil in einem von der CDU in Auftrag gegebenen Gutachten rechtliche Bedenken geäußert wurden. Demnach hätte die halbe Stelle für die Weberei öffentlich ausgeschrieben werden müssen. Man wolle diesen rechtlichen Hinweis ernst nehmen, meinte Marco Mantovanni (Grüne). Es mache keinen Sinn, einem Träger die halbe Stelle zu geben, wenn die Rechtsgrundlage fehle. Ähnlich begründete SPD-Fraktionschef Thomas Ostermann den Rückzug des Antrags: »Es gibt eine klare rechtliche Lage«. Er sprach sich auch gegen eine Vertagung aus, die von Norbert Morkes (BfGT) beantragt wurde. Dessen Fraktion bemängelte, dass für die Stelle noch nicht einmal eine Aufgabenbeschreibung vorliege. Trotz der Kritik scheiterte die BfGT mit ihrem Vertagungsantrag. Almuth Wessel (Linke) forderte einen soziokulturellen Schwerpunkt für die Koordinatorenstelle.